

## Ein guter Tag für die Kinzig – Schule

Das Berufliche Gymnasium nimmt Abschied von bislang größtem Abiturjahrgang seiner Geschichte / 108 Abiturienten begehen gemeinsam mit Angehörigen ökumenischen Gottesdienst und Abiturball

**Richard Guth, StR, Journ. Werkstatt (Text und Bilder)**

Die Geschichte lehrt einen, mit Superlativen vorsichtig umzugehen. Historisch war der 18. Juni 2010 trotzdem für das Berufliche Gymnasium der Kinzig – Schule. An diesem Tag nahm das Berufliche Schulzentrum des Main – Kinzig – Kreises in der Schulstadt Schlüchtern Abschied von 108 jungen Menschen und somit vom größten Jahrgang in der Geschichte der 1992 mit 45 Schülerinnen und Schülern gegründeten Abteilung. Gemeinsam mit ihren Angehörigen, Freunden und den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern begingen sie an diesem Abend einen ökumenischen Gottesdienst und den traditionellen Abiturball.



Abituria 2010

---

Suche nach Gott bedeutet Mitarbeit an einer versöhnten Welt jenseits der funktionalen Betrachtung des Ebenbildes Gottes

---



„Gott spricht: Sucht mich, so werdet ihr leben“ lautete das diesjährige Motto des ökumenischen Gottesdienstes zum Abiturball des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig – Schule, der heuer zum siebten Mal gefeiert wurde, wie jedes Jahr auch diesmal in der Evangelischen Stadtkirche St. Michael zu Schlüchtern.

„Zurückdenken, Innehalten, Nach – Vorne – Schauen“, so beschrieb Stefan Lengsfeld, katholischer Religionslehrer und Coorganisator, Aufgabe und Ziel der geistlichen Stunde.



„Menschliches Leben ist Bewegung“, fragend, „stets auf Neues aus“, fügte Pfarrer Karl Ludwig in seiner Festpredigt des musikalisch von Kirchenmusikdirektor a. D. Martin Bartsch begleiteten Gottesdienstes hinzu.



„Wonach sollen wir denn heute suchen?“, stellte Pfarrer Ludwig in seiner Predigt eingangs die Frage. Nach lohnenden Zielen, die jedoch weitere Fragen aufwerfen würden, in einer Zeit, in der von den Menschen größtmögliche Flexibilität verlangt werde, was einem nicht ermöglichen würde, Wurzeln zu schlagen und eine Heimat zu finden. In einer Zeit, in der Menschen nach ihrer Funktionalität taxiert würden und in der die Schere zwischen Arm und Reich immer größer werde.



In einer Zeit, in der die Berufswelt die Menschen vor neue Herausforderungen stelle. Daher erschiene der Ruf nach „gemeinsam verantwortete(n) Werte(n)“, gerade in einer multikulturellen Gesellschaft, dringender, denn je.



Das Motto „Gott spricht: Sucht mich, so werdet ihr leben“ appelliere an uns Menschen, so Ludwig, an die „Ebenbilder Gottes“, die „frei geschaffen“, „aber von Gott gehalten“ würden, Verantwortung zu übernehmen, Verantwortung für das Ganze, jenseits jeglicher funktionalen Betrachtung des Menschen, damit das Maß von Ungerechtigkeit in der Welt verringert werden könnte. Denn die Suche nach Gott bedeute, mit welchen Augen und Herzen der Mitmensch betrachtet würde.



„Sucht Gott, so werdet ihr dabei leben“, gab Pfarrer Ludwig zum Schluss den Abiturienten mit auf den Weg.



---

„God bless you!“

---

Ein Anspruch, der nach Taten verlangt. So sei es dem Beruflichen Gymnasium der Kinzig – Schule seit jeher eine Herzensangelegenheit, so das Organisationsteam, dem neben den beiden Religionslehrern Stefan Lengsfeld und Karl Ludwig auch Schülerinnen und Schüler angehörten, die an der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv mitwirkten und das Abschlusspräsent vorbereiteten, soziale Projekte zu unterstützen.



In diesem Jahr zum dritten Mal gingen die gesammelten Spenden nach Kapstadt, Republik Südafrika. Der Gast des Gottesdienstes, Schwester Maria, eine gebürtige Deutsche und Mitglied des 1844 im schweizerischen Menzingen gegründeten Ordens Schwestern vom heiligen Kreuze, sei, wie sie in ihrer Ansprache betonte, „zum Danken gekommen“. Der Orden leitet in der ältesten Township Südafrikas Langa einen Kindergarten und eine Vorschule, die St. Anthony´s Pre – School (<http://www.stfrancisaec.org.za/about-st-anthony.php>.)



In dieser Einrichtung, die als eigenständige Institution in der Erzdiözese Kapstadt in den 1970er Jahren gegründet wurde, finden unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Herkunft 180 Kinder Aufnahme, die meisten aus der Township Langa, was in der Sprache der Xhosa „Sonne“ bedeutet. Dabei geht es den Schwestern und Schwester Maria persönlich, die seit 1966 in Südafrika dient und seit dem Ende der Apartheid – Ära 1994 in Kapstadt lebt, im Besonderen um die „Förderung des ganzen Kindes“, zumal es nach ihrem Eindruck um „aufgeschlossene Kinder“ geht.



Deshalb bedeute dem Orden die Spende der Kinzig – Schule sehr viel, wobei es der Schwester wie sie im Gespräch im Anschluss des Gottesdienstes betonte nicht um Spendesammlung gehe, sondern um die Stärkung eines Gemeinschaftsgefühls, ganz im Sinne der Predigt Ludwigs. Schwester Maria wünschte zum Schluss Gottes Segen für die Schulgemeinde.

---

### Gipfel eines dreijährigen Weges erreicht

---



Der Abschlussgottesdienst habe auch dieses Jahr wie auch in der Vergangenheit einen würdigen Rahmen gelegt, betonte Studiendirektor Karsten Gründer, kommissarischer Schulleiter der Kinzig - Schule in seiner Festansprache in der voll belegten Stadthalle. „Heute ist ein guter Tag für die Kinzig – Schule“, denn die Schule habe auch dieses Jahr ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt, dies in mehrfacher Hinsicht. 108 Damen und Herren konnten an diesem Abend ihr Reifezeugnis in die Hand nehmen. Dies nach einem Prüfungsmarathon, so Gründer, der sich gelohnt hätte. Einen besonderen Dank sprach der Schulleiter dem Kolleginnen und Kollegen, insbesondere den Tutorinnen und Tutoren, aus, die durch viel „Herzblut, Sendungsbewusstsein und Berufung“ bemüht gewesen wären, „unsere Schüler in das Zentrum unseres Bemühens und unseres Handelns zu stellen“. Anerkennung sprach Gründer auch den Angehörigen aus, die ihre Kinder das Beste wollend die Jahre hinweg begleiteten. Den Dichterfürsten Goethe zitierend appellierte der Leiter der Kinzig – Schule an die Abituria 2010, das erworbene Wissen, die vorhandene oder schlummernde Willenskraft für die Gemeinschaft einzusetzen.



Jahrgangssprecher Gerry Koch schloss sich in seiner Ansprache den anerkennenden Worten des kommissarischen Schulleiters an und dankte den Lehrerinnen und Lehrern für die Begleitung des „Abikini“ – Jahrganges, der sich insbesondere durch seinen Humor und sein aufgeschlossenes Wesen ausgezeichnet hätte.

Koch hob die Bedeutung von besonderen Projekten des Beruflichen Gymnasiums unter anderen im Bereich „Außenkontakte“ und „Wirtschaft“ für das Zusammengehörigkeitsgefühl im Jahrgang und am Beruflichen Gymnasium hervor.





Im Anschluss überreichten die Tutorinnen und Tutoren Studienrätin Heide Buhmann (Deutsch), Studienrätin Bettina Fest (Englisch), Studienrat Holger Bischoff (Deutsch), Oberstudienrat Thomas Schneider (Deutsch), Oberstudienrat Günther Fecht (Englisch), Studiendirektor Günther Kaufmann und Studienrat Heiko Schmidt (beide Mathematik) die Abiturzeugnisse. Beim Überreichen der Abiturzeugnisse wurden stets die gute Zusammenarbeit und die herzlichen menschlichen Beziehungen betont.



Deutsch – Leistungskurs Buhmann



Englisch – Leistungskurs Fest



Deutsch – Leistungskurs Bischoff



Deutsch – Leistungskurs Schneider



Englisch – Leistungskurs Fecht



Mathematik – Leistungskurs Kaufmann



Mathematik – Leistungskurs Schmidt

Auch die Jahrgangsbesten wurden geehrt: Shamaila Ghaffar (Schnitt: 1,3), Anne Hofmeister als Jahrgangsbeste (1,1), Jonas Hornung (1,3) und Gregor Spielmann (1,3) freuten sich gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und –schülern sowie Angehörigen über das exzellente Ergebnis. Grund zur Freude für die Abituria bereitete der Jahrgangsabiturgesamtschnitt von 2, 46.



Die Jahrgangsbesten (von links): Gregor Spielmann, Jonas Hornung, Shamaila Ghaffar und Anne Hofmeister



---

Von 45 auf 450: Berufliches Gymnasium auf Erfolgskurs

---



Zum Schluss bat Studiendirektor Kaufmann die Abiturienten und ihre Lehrerinnen und Lehrer noch einmal auf die Bühne. In seiner Schlussansprache wagte der Leiter des Beruflichen Gymnasiums ein Resümee der vergangenen Jahre und gleichzeitig einen Ausblick. Die Entwicklung spreche eine eindeutige Sprache: Begonnen habe man die Arbeit mit 45 Schülerinnen und Schülern, heute zähle das Berufliche Gymnasium 450 Schüler. Das „Erfolgsmodell Berufliches Gymnasium“, wie der BG - Leiter bereits im Frühjahr anlässlich des erfolgreichen Verlaufs der Schriftlichen Abiturprüfung des Jahres 2010 formulierte, fände im Kreis und darüber hinaus immer mehr Anerkennung. Der optische Eindruck der vollen Bühne bestätigte es noch einmal für jeden Teilnehmer des Abends aufs Neue.



---

## Die Abituria 2010

---

**Fachrichtung Wirtschaft** Luca Agostini, Sebastian Alt, Tim Bachmann, Laura Bäuscher, Alina Becker, Chris Berkel, Anna Blaszczak, Doreen Brill, Jens Brosselt, Philipp André Buscham, Saphir Ahmad Choudry, Jonas Christ, Vanessa Dernesch, Sandra Dietrich, Florian Dietz, Viktor Dutt, Christopher Fehl, Johannes Fehl, Corinna Fehler, Marcella Feldmann, Jennifer Flinner, Lisa Franz, Lorena Gärtner, Isabelle Gerlach, Lisa Gerst, Shamaila Ghaffar, Gideon Gold, Volodymyr Gryshchuk, Lisa Günther, Nicole Hasenstein, Fabian Heil, Nicole Hemrich, Johanna Heinbuch, Samuel Hellfritz, Carolin Herber, Jonas Hornung, Stefanie Jungbauer, Marius Keim, Lisa- Marie Klug, Aline Klumpp, Gerry-Constantin Koch, Lisa - Marie Kohlhepp, Michael König, Christine Korndörfer, Cion – Martin Limpert, Paweł Madejczyk, Katharina Maienschein, Marina Manns, Sandra Metzler, Benjamin Möller, Franziska Müller, Frederik Müller, Lydia Müller, Magdalena Müller, Janik Münch, Marcel Nebenführ, Alina Neufeld, Janna Nüchter, Svenja Oestrich, Sarah Papa, Martin Papon, Andrea Reinmann, Carolin Richter, Andrea Rieger, Andreas Röhl, Torsten Rudzok, Lucas Ruppel, Stella – Maria Ruppel, Christian Rützel, Torben Schaaf, Philipp Schenk, Sebastian Schneider, Katharina Schreiber, Sebastian Schröder, Susanne Schumann, Leila Si Merabet, Petra Slowik, Gregor Spielmann, Maike Spielmann, Laura Strauß, Sabrina Strott, Rebecca Szczesniak, Anna Lisa Urban, Emir Vugdalić, Konstantin Wagner, Yens Wegmann, Mira Zehe, Dennis Ziegert

**Fachrichtung Technik, Schwerpunkt DV - Technik** Nils Aland, Björn Belz, Adrian Darandoi, Konrad Faust, Andreas Göbel, Parima Heidar Beigi, Joachim Herber, Konstantin Hof, Anne Hofmeister, Stefan Köhler, Sebastian Licht, Patrick Michel, Yannic Nüchter, Annika Rollmann, Dennis Schmidtke, Christian Schöppner, Jan – Peter Schütz, Oliver Wendt